



ZSWK	X
Kubi	X
Sübi	X
BGT	X
Mubi	X

Sächsische
Hochschulbibliothek
28. SEPT. 1979
C. 97. 20459

KMU-Ausstellung in Kiew eröffnet

An der Schwetshenkov-Universität in Kiew wurde in der vergangenen Woche eine vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Dr. Werner Fuchs geleitete Delegation der KMU, der weiter der Leiter für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. Hans Prax, und der Direktor für Forschung, Prof. Dr. Gerhard Hirsch, angehörten. Während des Aufenthaltes in der Heldengrad wurde Dr. Fuchs eine Ausstellung der Karl-Marx-Universität zu dem 30. Jahrestag der DDR sowie der langjährigen Zusammenarbeit der Universitäten von Kiew und Leipzig eröffnet. Mit Vertretern der Partei und führenden Wissenschaftlern der Kiewer Universität wurden zahlreiche Gespräche über die Vertiefung der Zusammenarbeit, vor allem im Zeitraum von 1981 bis 1985, geführt.

Mitgliederversammlungen an GO

In festlichen Mitgliederversammlungen würdigten die Kreisleitungen der KMU den 30-jährigen erfolgreichen Kampf der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen unter der Führung der Partei um die Erringung des realen Sozialismus in der DDR. Besonderen Stellenwert hat dabei die Bilanz der in der KMU-Wortmeldung zum Republikjubiläum erzielten eigenen Leistungen sowie der Abstecken der neuen Aufgabenstellungen an Leistung und Verantwortung getragen. Herberich-Gast der GO Zentralkomitees war am 19. September der 1. Sekretär der SED, Werner Fuchs, der an der Versammlung der GO Psychologie teilnahm. Auf der Grundlage der politischen Vorbereitung des XXII. Weltkongresses für Psychologie wurden Beratungen durchgeführt. Mitglied des Zentralkomitees der SED-Kreisleitung war Gast der GO Mathematik.

Verleihung eines Ehrenstipendiums

Die hervorragenden wissenschaftlichen und aktiven gesellschaftlichen Tätigkeiten von 285 Studenten an Universitäten, Hochschulen und Fachschulen der DDR wurden am 19. September an der Karl-Marx-Universität in Leipzig würdigend. Sie erhielten für ihre Leistungen das Ehrenstipendium des SED-Kreisleiters. Die Namen des ersten Vizepräsidenten der DDR, Hans-Joachim Böhme, und der FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität, Hans-Joachim Böhme, erhielten das Wilhelm-Pieck-Stipendium.

Praxisreife Neuererforschlüsse

Praxisreife Vorschläge für die Neuerung der KMU wurden am 20. September der DDR vorgetragen. Die im Institut für Neuerungskollektive des ersten Vizepräsidenten der DDR, Hans-Joachim Böhme, direkt am menschlichen Leben erzielten Ergebnisse ermöglichen die völlig neue gewonnenen Werte zu reproduzieren und stellen sie in einem medizinischen Bereich wertvolle Untersuchungen in der Forschung dar. In der Naturwissenschaftlichen Arbeit entwirft der Bereich auch eine Methode zur Herstellung von Neuerungskollektiven. Damit wurden Voraussetzungen zum wissenschaftlichen Einsatz vorhandener Geräte geschaffen.

Hohe Wettbewerbsleistungen der Universitätsangehörigen mit Ehrenbanner gewürdigt



KMU-Angehörige sind zu neuen Initiativen aufgerufen

Partei- und Staatsführung sprach Dank aus / Teilnehmer verabschiedeten Willenserklärung

Auf einer Festveranstaltung der Karl-Marx-Universität zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR überreichte am 25. September das Mitglied des ZK und Minister für das Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Prof. Hans-Joachim Böhme, den Angehörigen der Leipziger Alma mater ein Ehrenbanner, mit dem das Zentralkomitee der SED, der Staatsrat und Minister sowie der Bundesvorstand des FDGB die hervorragenden Ergebnisse der Studenten, Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der KMU im sozialistischen Wettbewerb zum Republikjubiläum würdigten.

An diesem bedeutsamen Ereignis in der Geschichte der Leipziger Universität nahmen neben Prof. Hans-Joachim Böhme weitere Gäste teil. In seiner Begrüßungsansprache betonte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, daß auch für die Karl-Marx-Universität die Zeit nach dem VIII. Parteitag die erfolgreichste Etappe in der langen Geschichte der Leipziger Universität darstelle. Immer mehr präge die Initiative und Schöpferkraft der Universitätsangehörigen den Alltag an unserer hohen Schule. Diese neue Qualität der wissenschaftlichen Arbeit sei Voraussetzung und Bedingung gewesen, daß die der Partei gegebene Verpflichtung für hohe Leistungen im Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR Punkt für Punkt erfüllt werden konnte. Den Dank der Partei- und Staatsführung der DDR an das große Kollektiv der Karl-Marx-Universität für die in Vorbereitung des Republikjubiläums erzielten herausragenden Leistungen überbrachte Prof. Hans-Joachim Böhme. In seiner Rede, beschienigte er den Studenten, Wissenschaftlern, Arbeitern und Angestellten gute Fortschritte bei der Erhöhung des Niveaus der kommunistischen Erziehung, bei der Ausprägung des schöpferischen Charakters des Studiums, der immer enger werdenden Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden, der qualitäts- und termingerechten Erfüllung der Forschungsaufgaben sowie bei den stabileren Beziehungen der Universität mit der Praxis. Dieser Schrittmachereffekt müsse die Karl-Marx-Universität auch bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages gerecht werden. In seinen Dankesworten brachte Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann zum Ausdruck, daß das Ehrenbanner für alle Universitätsangehörigen Ansporn und Verpflichtung sei. Jetzt komme es darauf an, die Er-

gebnisse der besten Kollektive zu verallgemeinern und durch vielfältige Initiativen den Beitrag der Karl-Marx-Universität bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu erhöhen. Anschließend zeichnete der Minister für das Hoch- und Fachschulwesen hervorragende Mitarbeiter der KMU aus.

Den Vaterländischen Verdienstorden in Bronze erhielten Prof. Dr. Manfred Anke und Prof. Dr. Heinz Brandisch von der Sektion TV; Dr. Wolfram Meischer, Sektion Psychologie; Prof. Dr. Harry Pfeifer, Sektion Physik; Prof. Dr. Arnd Röhlich, Sektion Journalistik. Mit der Verdienstmedaille der DDR wurden geehrt: Oberlehrer Dr. Hans-Georg Döring, Herder-Institut; Heinz Gehring, Medizinische Klinik; Prof. Dr. Georg Harder, FMI; Prof. Dr. Friedrich Oeken, HNO-Klinik; Prof. Dr. Jutta Seidel, Sektion Geschichte; Prof. Dr. Horst Stein, I. Prorektor.

Schulung für Genossen des 1. Studienjahres



Der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Dr. Siegfried Thiele, sprach am 20. 9. auf einer Schulung zu den Mitgliedern und Kandidaten der SED des 1. Studienjahres. (Siehe auch Seite 3.)

Die KMU würdigte Leben und Wirken von Dr. Nkrumah

Des ersten Präsidenten der Republik Ghana, Dr. Kwame Nkrumah, gedachten aus Anlaß seines 70. Geburtstages die Angehörigen der Karl-Marx-Universität. An der Feierstunde im Senatssaal der Universität nahmen unter anderem Vertreter der diplomatischen Missionen Ghanas und Tunesiens in der DDR, Vertreter der Ministerien für Auswärtige Angelegenheiten der DDR und des Hoch- und Fachschulwesens sowie der Vizepräsident des Nationalrates der Nationalen Front, Prof. Mühlmann teil. In seinem Festvortrag würdigte Prof. Dr. Kurt Büttner von der Sektion Afrika-Nahostwissenschaften den 1973 verstorbenen Politiker, Philosophen und Lenin-Friedenspreisträger als aufrechten Kämpfer für die Freiheit und Unabhängigkeit Ghanas und aller afrikanischen Völker gegen Imperialismus und koloniale Unterdrückung. Nkrumah habe stets theoretisch fundierte Antworten auf Fragen der revolutionären gesellschaftlichen Praxis in der nationalen Befreiungsbewegung gegeben. In denen er „sein Parteiergreifen für die Sache der Arbeiter, werktätigen Bauern, der fortschrittlichen Intelligenz und der revolutionären Jugend mit der wissenschaftlichen philosophischen Analyse in Übereinstimmung brachte“. Dr. Nkrumah lebe in den Herzen aller fortschrittlichen Menschen als Afrikaner weiter, der nicht nur die Perspektive Afrikas, sondern der gesamten Menschheit im Sozialismus erblickte. Prof. Büttner stellte fest, daß die jetzt aus Wahlen hervorgegangene Zivilregierung Ghanas an den Ideen des ersten Staatspräsidenten anknüpfen will.

Zur Rolle der Arbeiterklasse

(UZ) Mit einer interdisziplinären Tagung zum Thema „30 Jahre DDR – Geschichte und Rolle der Arbeiterklasse im Sozialismus“ recheneten am 20. und 21. September Forschungsgruppen der Sektionen Geschichte und Phil/WK und des Franz-Mehring-Instituts Ergebnisse ihrer mehrjährigen Forschungsarbeit zu diesem Thema ab. Namhafte Wissenschaftler aus der UdSSR, der VR Polen, der CSSR und aus wissenschaftlichen Einrichtungen der DDR nahmen an dieser Konferenz teil. Die Plenarreferate widmeten sich wesentlichen Aspekten der Erforschung der Geschichte und Rolle der Arbeiterklasse.

Eine lebhafte Diskussion kennzeichnete die Arbeit in den drei Arbeitskreisen. Sie beschäftigten sich mit der „Eroberung und Ausübung der politischen Macht der Arbeiterklasse unter Berücksichtigung der Entwicklung ihres Bündnisses mit der Intelligenz“ (1), dem „Wachstum der schöpferischen Aktivität der Arbeiterklasse in der Produktion und seiner Darstellung in der marxistisch-leninistischen Geschichtsschreibung“ (2) sowie der „Sozialpolitik der marxistisch-leninistischen Partei und ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Klassen- und Sozialstruktur der sozialistischen Gesellschaft“ (3).

2 Jugendbrigaden wurden gebildet

(UZ) Die Jugendlichen des Lehr- und Versuchsgutes Schloßbachhof (Sektion TV) sowie 14 junge Mitarbeiter des Instituts für Klinische Chemie bildeten am 20. September Jugendbrigaden. Zu den ersten Gratulanten während eines Erfahrungsaustausches von Jugendbrigadisten der KMU gehörte Genosse Herberich, Vorsitzender der Jugendkommission beim Zentralvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft. Mit diesen beiden Neugründungen arbeiten im Bereich der jungen Arbeiter und Angestellten der Universität gegenwärtig fünf Jugendbrigaden. Als Jugendobjekt wurde FDJlern des ORZ die Nutzung eines Rechners vom Typ ES 1040 übergeben. (Siehe auch Seite 6.)

Konferenz über Literatur

(PL) Probleme der Literatur in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der multinationalen Sowjetliteratur der sechziger und siebziger Jahre stehen auf einer wissenschaftlichen Konferenz zur Diskussion, die im Oktober an der KMU stattfindet. Die Germanisten und Literaturwissenschaftler werden Forschungsergebnisse zu Entwicklungsproblemen beider Literaturen vorstellen und jene Prozesse analysieren, die in dieser Zeit zur Herausbildung qualitativ neuer Erscheinungen geführt haben. Es soll sichtbar werden, was in beiden Literaturen zu Gemeinsamkeiten geführt hat und was sie voneinander an nationalen Besonderheiten unterscheidet.

Postgraduales Studium

(PL) Ein postgraduales Studium „Pädagogische Psychologie“ begann am 1. September an der Sektion Psychologie. Das Studium, das im Auftrag des MIF durchgeführt wird, dient der Qualifizierung für die Tätigkeit als psychologischer Mitarbeiter in den pädagogischen Kreiskabnetten der Volkshochschulen.

Heute:

- 3** Ehrentafel der Sieger im Wettbewerb
- 4** Anreichtreihen im Studienjahr
- 5** Mit 70 noch Russisch gelernt
- 6** Wir nehmen teil am Fackelzug